

Gottesdienst
zur Eröffnung der Ökumenischen Bibelwoche
„Und das ist erst der Anfang“
am 3.So.n. Epiphania, 21.1.2024

Lied: Ich steh vor dir mit leeren Händen (ELKG 798)



1. Ich steh vor dir mit lee-ren Hän-den, Herr;
fremd wie dein Na-me sind mir dei-ne We - ge.
Seit Menschen le - ben, ru-fen sie nach Gott;
mein Los ist Tod, hast du nicht andern Se - gen?
Bist du der Gott, der Zukunft mir verheißt?
Ich möchte glauben, komm du mir ent-ge - gen.

Von Zweifeln ist mein Leben übermannt,
mein Unvermögen hält mich ganz gefangen.
Hast du mit Namen mich in deine Hand,
in dein Erbarmen fest mich eingeschrieben?
Nimmst du mich auf in dein gelobtes Land?
Werd ich dich noch mit neuen Augen sehen?

Sprich du das Wort, das tröstet und befreit
und das mich führt in deinen großen Frieden.
Schließ auf das Land, das keine Grenzen kennt,
und lass mich unter deinen Kindern leben.
Sei du mein täglich Brot, so wahr du lebst.
Du bist mein Atem, wenn ich zu dir bete.

Rüstgebet

Introitus: Nr. 17/016

Kyrie - Gloria

Tagesgebet:

Herr, du bist die Quelle des Lebens.
Aus dir kommen wir. Durch dich atmen wir.
Du sammelst dir in dieser Welt ein Volk:
Die Kirche, - die, die an deinen Namen glauben.
Du hast uns dein Wort anvertraut,
das Zeugnis der Apostel und Propheten.
Sei mit uns auch in dieser Stunde – und in dieser Woche.
Lass uns hören und zu Herzen nehmen,
was du uns heute zu sagen hast: Für heute, und für morgen.
Reinige unsere Herzen. Erfrische unsere Seele.
Befreie uns von Sorge und Angst.
Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus,
deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert
von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Epistel: Römer 1,13-17:

Ich will euch aber nicht verschweigen, Brüder und Schwestern, dass ich mir oft vorgenommen habe, zu euch zu kommen - wurde aber bisher gehindert -, damit ich auch unter euch Frucht schaffe wie unter andern Heiden.
Griechen und Nichtgriechen, Weisen und Nichtweisen bin ich es schuldig; darum, soviel an mir liegt, bin ich willens, auch euch in Rom das Evangelium zu predigen.
Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die selig macht alle, die glauben, die Juden zuerst und ebenso die Griechen.
Denn darin wird offenbart die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, welche kommt aus Glauben in Glauben; wie geschrieben steht (Habakuk 2,4): "Der Gerechte wird aus Glauben leben."

Halleluja

Lied: Strahlen brechen viele (ELKG² 288)

Evangelium: Matthäus 8,5-13:

Als aber Jesus nach Kapernaum hineinging, trat ein Hauptmann zu ihm; der bat ihn und sprach: Herr, mein Knecht liegt zu Hause und ist gelähmt und leidet große Qualen.
Jesus sprach zu ihm: Ich will kommen und ihn gesund machen.
Der Hauptmann antwortete und sprach: Herr, ich bin nicht wert, dass du unter mein Dach gehst, sondern sprich nur ein Wort, so wird mein Knecht gesund.

Denn auch ich bin ein Mensch, der einer Obrigkeit untersteht, und habe Soldaten unter mir; und wenn ich zu einem sage: Geh hin!, so geht er; und zu einem andern: Komm her!, so kommt er; und zu meinem Knecht: Tu das!, so tut er's.

Als das Jesus hörte, wunderte er sich und sprach zu denen, die ihm nachfolgten: Wahrlich, ich sage euch: Solchen Glauben habe ich in Israel bei keinem gefunden!

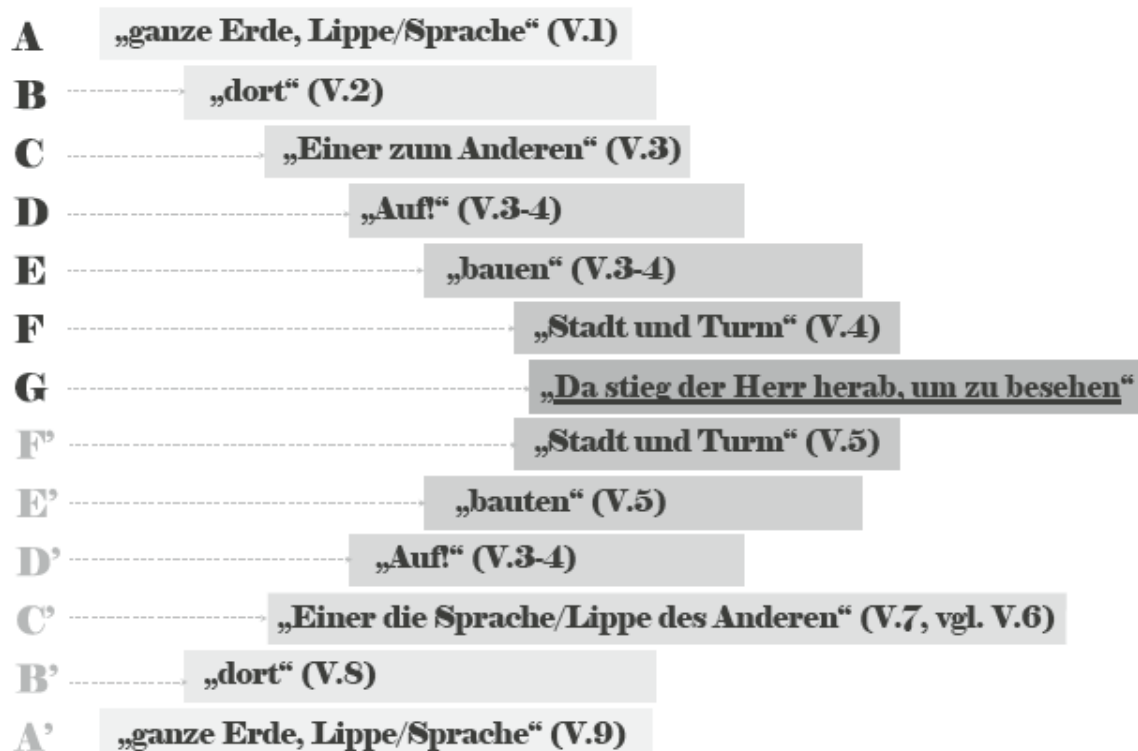
Aber ich sage euch: Viele werden kommen von Osten und von Westen und mit Abraham und Isaak und Jakob im Himmelreich zu Tisch sitzen; aber die Kinder des Reichs werden hinausgestoßen in die äußerste Finsternis; da wird sein Heulen und Zähneklappern.

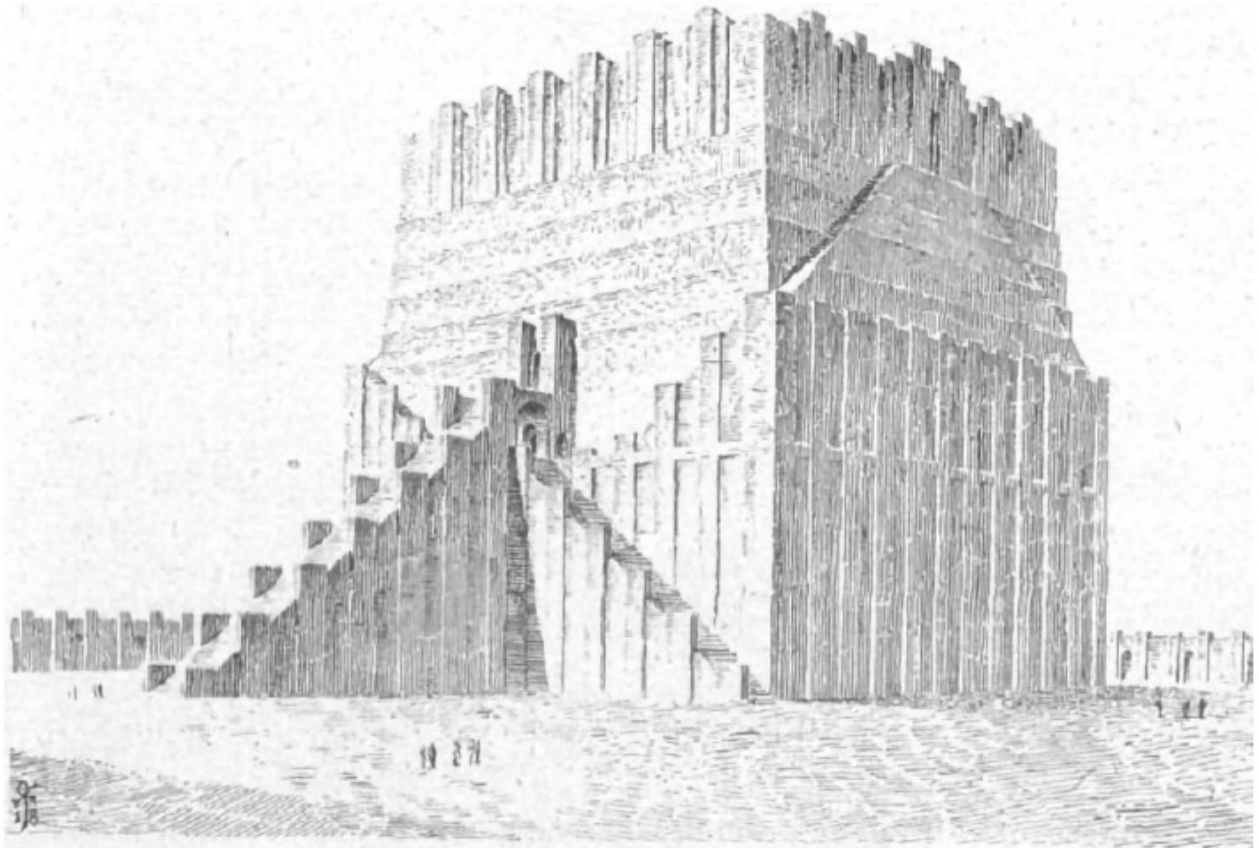
Und Jesus sprach zu dem Hauptmann: Geh hin; dir geschehe, wie du geglaubt hast. Und sein Knecht wurde gesund zu derselben Stunde.

Apostolisches Glaubensbekenntnis (S. 34)

Lied: Gott wohnt in einem Lichte (ELKG² 554/ELKG 537,1-4)

Predigt: 1.Mose/Genesis 11,1-10





Rekonstruktion des Tempelturms „Etemenanki“ („Fundament von Himmel und Erde“) nach R. Koldewey, in Babylon (7. Jh. v. Chr.), auf den Gen 11 anspielen dürfte. (vgl. D. Wicke).

Lied: Lobt Gott, den Herrn, ihr Heiden all (ELKG² 295/ELKG 189)

Fürbittengebet:

L.: Herr, ewiger und allmächtiger Gott.
Deine Hilfe ist größer als unser Versagen.
Dein Erbarmen übertrifft alles Leid.
Dein Reich kommt durch die Todesgeschichte,
in die wir verstrickt sind, zum Ziel.
Mit allen Menschen, mit allen Geschöpfen
leben wir deinem Frieden und deiner Freiheit entgegen.
Dank dir für jedes Wort, das uns bewegt und aufrichtet
und zu dir führt.

**I: Weil du ein gnädiger und allmächtiger Gott bist,
der helfen kann, wenn wir versagen,**
bitten wir dich für alle Menschen in Not:
für Kranke und Sterbende, für Einsame und Verzweifelte,
für Hungernde, Arme und Arbeitslose,

für Ausgebeutete und Unterdrückte,
für die Opfer des Krieges:
erlöse alle aus ihrem Leid, befreie Menschen aus ihrem Elend.

**II: Weil du ein gnädiger und allmächtiger Gott bist,
der helfen kann, auch wenn wir versagen,**

bitten wir dich für alle, die besessen sind,
die in Traurigkeit und Schwermut versinken,
die von Anfällen heimgesucht werden,
die verstrickt sind in Hass, Neid und Eifersucht,
die von bösen Träumen gequält werden,
die ihre Macht in Wirtschaft und Politik,
in Forschung und Lehre missbrauchen:
erlöse sie aus ihrem Wahnsinn, schenke ihnen Vernunft,
erfülle sie alle mit Liebe.

**III: Weil du ein gnädiger und allmächtiger Gott bist,
der auch helfen kann, wenn wir versagen,**

bitten wir dich für alle, die schon zu deiner Gemeinde gehören:
dass sie sich vor Menschen nicht fürchten
und nicht allein auf menschliche Weisheit verlassen,
dass sie die Macht des Glaubens entdecken,
dass sie beten und danken lernen,
dass sie allen Wankelmut verlieren und tatkräftig eintreten
für Recht und Freiheit, für Leben und Glück.

L.: Du, Herr, kennst unsere Schwächen.

Aber du machst uns auch stark.

Du, Herr, siehst unseren Kleinglauben.

Aber du lädst uns ohne Zögern zur Nachfolge ein.

Du, Herr, hast unser Todesgeschick geteilt

und führst uns durchs Sterben ins Leben.

Deshalb loben und preisen wir mit jedem Atemzug
deinen herrlichen Namen.

Du Schöpfer dessen, was da ist. Du Retter dessen, was krank ist.

Du Erlöser dessen, was verdammt ist.

Ehre sei dir, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Amen.

Vaterunser – Entlassung – Segen

Lied: Erfülle mit dem Gnadenschein

(ELKG² 296/ELKG 50, 2.5-6)

Der Wochenspruch:

Es werden kommen von Osten und von Westen,
von Norden und von Süden, die zu Tisch sitzen werden
im Reich Gottes. (Lukas 13, 29)

Die nächsten Gottesdienste:

Am kommenden Sonntag (Letzter So. n. Epiphania, 28.1.):

10.00 Uhr Gemeinsamer Predigtgottesdienst zum Abschluss
der Ökumenischen Bibelwoche hier in St. Thomas

Die Kollekten heute:

Im Gottesdienst: Für die gesamtkirchlichen Abgaben
Am Ausgang: Für den Darlehensdienst